

Editorial

Sehr geehrter Herr Kollege, sehr verehrte Frau Kollegin,

noch wenige Tage und das Jahr 2023 „läuft ins Ziel“. Ich könnte mir vorstellen, es geht Ihnen ähnlich: Das zurückliegende Jahr war in Vielem alles andere ein Spaziergang.

Es hatte mehr von einem olympischen Marathon; gelegentlich deutlich über die Schmerzgrenze hinaus.

Denken wir hierbei nur an Themen wie Grundsteuer und Schlussabrechnungen, als „kleine Zusatzjobs“ neben unserem ohnehin anspruchsvollen Alltag und der sich immer ausweitende Formalismus zum Geldwäschegesetz u.ä..

Zu allem Überfluss ist der Fachkräftemangel in unserer Branche inzwischen sehr deutlich spürbar. Es ist deshalb nicht erst seit gestern ein vorrangiges Ziel der StBK Hessen die Mitglieder bei der Fachkräftesicherung tatkräftig zu unterstützen. Auch im zurückliegenden Jahr hat sie wieder wichtige Projekte auf den Weg gebracht und erste Erfolge sind zu verzeichnen.

Exemplarisch benennen möchte ich die von der StBK Hessen initiierten und als Kooperationspartnerin unterstützen dualen Studiengänge in Steuerlehre: So wurde 2023 das Studium Steuerlehre an der Hochschule Fulda gestartet, das zum Wintersemester 2023/2024 mit knapp 40 Studierenden erfolgreich die hiesige Bildungslandschaft ergänzt. Auch das duale Studium an der FUAS Frankfurt erfreut sich weiterhin starker Nachfrage und die Hochschule wird die Anzahl der Studienplätze 2024 deshalb von 20 auf 30 erhöhen. Die Hochschule Rhein-Main (Wiesbaden) und die THM Mittelhessen werden demnächst duale Studiengänge in Steuerlehre in ihr Studienangebot aufzunehmen.

Ebenso hat unser Lehrgang „Ausbildung der Ausbilder/innen“ in Kooperation mit der Steuerakademie in 2023 einen fulminanten Start hingelegt. Die ersten vier Lehrgänge waren innerhalb kürzester Zeit restlos ausgebucht und die Wartelisten werden noch abgearbeitet. Dies ist übrigens ein Lehrgang „made by StBK Hessen“, der inzwischen bundesweit erfolgreich Nachahmung findet. Auf Bundesebene sind wir ohnehin oft Taktgeber und immer wieder haben wir die Bedeutung des Themas Fachkräftesicherung vorgebracht und mit unseren Best-Practise Beispielen aus Hessen wichtige Impulse gesetzt. Es freut uns, dass die BStBK nun Kräfte bündelt und gemeinsam mit dem Deutschen Steuerberaterverband e.V. (DStV) und der DATEV eG eine groß angelegte Fachkräfteinitiative für den Ausbildungsberuf „Steuerfachangestellte/r“ startet, die sich vor allem über Social Media an die Zielgruppe wendet.

Was ist noch wichtig? Die Erfolge von ChatGBT hat den Berufsstand in 2023 aufgemischt und das Thema wurde in vielen Veranstaltungen der berufsständischen Organisationen aufgegriffen. Aber welche Bedeutung hat die KI für die Steuerberatung konkret? Wie lässt sie sich beispielsweise zu unserem Nutzen künftig einsetzen? An unserem **Kammertag 2024** möchten wir uns mit dieser Frage intensiv und praxisnah auseinandersetzen und herausarbeiten, welche Weichen wir in unseren Kanzleien bereits jetzt stellen sollten. Auch wenn bei diesem Thema sicherlich Vieles im Ungefähren bleibt. Laut Fachleuten ist offenbar zumindest eines glasklar: "Was automatisiert werden kann, wird automatisiert werden".

Aber nicht nur in unseren Steuerkanzleien ist Digitalisierung ein zentrales Thema geworden. Auch die StBK Hessen hat sich im vergangenen Jahr digital in ein neues Zeitalter katapultiert. Eingeführt wurde z.B. ein Tool zur elektronischen Abwicklung der Aufwandsentschädigung, was den Prozess der Abrechnung und Auszahlung unserer Prüferentschädigungen stark vereinfacht und beschleunigt. Ein weiteres Highlight war das bundesweit einheitliche Online-Antragsportal der Steuerberaterkammern, das im September 2023 erfolgreich online gestellt wurde. Damit ist den Steuerberaterkammern als erste „Verwaltung“ in Deutschland die vollständige Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes gelungen und dies innerhalb des vorgesehenen Zeit- und Budgetrahmens! Respekt! Nunmehr können die meisten Anträge online an die Steuerberaterkammern gerichtet werden. Die StBK Hessen ist übrigens Mitinitiatorin des bundesweiten Arbeitskreises und hier auch im Steuerungskreis und vielen Unterarbeitskreisen vertreten. Das Thema Digitalisierung wird die StBK Hessen auch noch in den kommenden Jahren beschäftigen. Es gibt hier noch viel anzupacken und zu tun. So soll z.B. auch die Prüfungsorganisation vollständig digitalisiert werden.

Auch 2024 wird es also sportlich weitergehen. Für uns Berufsangehörige wird es immer noch die Bearbeitung der Schlussrechnungen und das Abarbeiten unserer „Bugwelle“ an Steuererklärungen und Jahresabschlüssen für 2022 mit sich bringen. Für die StBK Hessen ist mit dem Umzug in die neuen Räume in der Europaallee im Februar 2024 ein besonderer Sprint zu bewältigen. Eine Mühe, die sich nach meiner festen Überzeugung mehr als lohnt! Die sehr effiziente Raumstruktur der neuen Geschäftsstelle greift die Bedarfe der StBK Hessen, z.B. im Rahmen der Prüfungsorganisation, in idealer Weise auf. Auch sollen die neuen Räume ein Ort des Austausches und der Begegnung mit unseren Mitgliedern werden. Ich freue mich schon sehr darauf, Ihnen das neue Konzept in Kürze vorzustellen und Sie in den neuen Räumen dann auch alsbald begrüßen zu dürfen!

Lieber Kollege, liebe Kollegin, das Leben ist ein Langstreckenlauf. Das wird der eine oder die andere von uns vielleicht bereits leidvoll erfahren haben. Die Kunst ist es also bei Puste zu bleiben - auch um vielleicht einmal unvorhergesehene Hürden mit Leichtigkeit meistern zu können. Die Voraussetzungen für eine gute Ausdauer zu haben ist deshalb mein Wunsch an uns alle! Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Tage „zwischen den Jahren“ vor allem für Ihre Erholung und für die Konzentration auf das Wesentliche in Ihrem Leben nutzen können. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben viel Kraft, viel Gesundheit, viel Erfolg und die eine oder andere Sternstunde darf auch gerne dabei sein.

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und für die immer gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und freue mich schon auf die Realisierung neuer wegweisender Projekte in 2024!

Ihr Hartmut Ruppricht
Präsident StBK Hessen



Hartmut Rupprich, Präsident